



SCHÜLERZEITUNG

Die Zeitung ist da!!!

Endlich gibt es in der Volksschule Hönigtal eine Schülerzeitung für jede Klasse.

Die Autoren der 4.a Klasse - Lena, Anja, Barbara, Johanna, Oliver und Alexander schreiben Stories über die ganze Schule - nämlich über die vierten, dritten, zweiten und ersten Klassen.

Wir wünschen Euch...

**VIEL SPASS BEIM
LESEN**

Herbstausgabe

Unser Buchtipp

Serafina Black und der Schwarze Umhang

Solange sie zurück denken kann lebt die 12jährige Serafina mit ihrem Vater in den Kellergewölben des riesigen Herrenhauses Biltmore.

Bei einer ihrer Streifzüge in der Nacht trifft sie auf eine geheimnisvolle Gestalt mit einem schwarzen Umhang! Die Gestalt lässt Kinder mit seinem Umhang verschwinden.

Gemeinsam mit ihrem Freund wollen sie dem Wesen auf die Schliche kommen und die Kinder in die Obhut ihrer Eltern zurückbringen.

Lena: Dieses Buch war sehr spannend und gleichzeitig toll zu Lesen.

WITZE

Der Trainer meint ich bin das beste Pferd im Stall. Ich mach den meisten Mist.

Sitzen zwei Frösche am Ufer eines Teiches. Da beginnt es zu Regnen - „Schnell, lass uns ins Wasser springen! Sonst werden wir nass!“

Nun habe ich aber die Nase voll seit einem Monat steht in der Box meines Pferdes Wasser. Was haben sie den erwartet vielleicht das ich die Tränke mit Champagner fülle?

Gehen zwei Hunde durch die Wüste. Sagt der eine: „Wenn nicht bald ein Baum kommt mach ich mir in die Hose!“

Eine Kuh und ein Kamel wollen eine Bar aufmachen.

Fragt die Kuh das Kamel: „Und wie stellst du dir das vor?“

Sagt das Kamel: „Na, du sorgst für die Milch und ich für die Hocker.“

Fliegt eine Fliege haarscharf an einem Spinnennetz vorbei - sagt die Spinne: „Grrrr, morgen krieg ich dich!“

Sagt die Fliege: „ÄÄÄtsch, ich bin eine Eintagsfliege!“

UNSER MASKOTTCHEN

Unser Maskottchen ist eine Ameise und ihr Name ist Albert. Ihr könnt ihn auch auf dem Titelblatt neben der Überschrift sehen.

Albert ist sehr clever, als wir unser Maskottchen aussuchten fiel uns Albert gleich ins Auge.

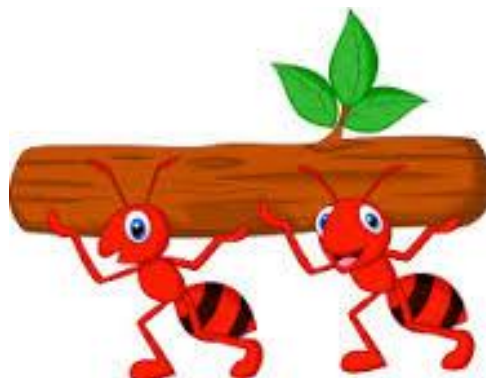
Wir zeigen Albert am Titelblatt deswegen zweimal, weil wir uns am Anfang nicht entscheiden konnten welche Figur wir zeigen.

Albert ist 10 Jahre alt - auch er geht in die Schule.

Und zwar in einem Ameisenhaufen im Wald.

Albert hat eine kleine Schwester sie heißt Lilli - ihr Papa heißt eigentlich nur Paps und eine Mama Namens Mom.

Seine Mama macht das beste Essen in der ganzen Ameisenwelt. Sein Papa sorgt mit vielen anderen Ameisen für das Essen im Ameisenhaufen und seine Schwester ist einfach seine Schwester. Albert hat viele Freunde doch sein bester Freund ist Amiros Ameise. Mit ihm hat Albert schon viele Abenteuer erlebt.



Der Schmuckttisch



In unserer Klasse gibt es einen kleinen Tisch auf dem im Moment Waldfrüchte liegen.

Es gibt dort:

KASTANIEN;

SCHNECKENHÄUSER; HAGEBUTTEN; RINDE;
KANADISCHE GOLDRUTE;

und vieles mehr...

Wisst ihr wie die vielen Sachen in die Schule kommen?

Wir hatten als Hausaufgabe in den Wald zu gehen und ein paar Sachen mitzubringen.

Es war sehr lustig und wir haben alle viele tolle Sachen mitgebracht.

Wenn ihr wollt könnt ihr auch in den Pausen zu uns kommen und diesen Schmuckttisch bewundern.

Ihr seid in der 4.a Klasse im ersten Stock:

Herzlich Willkommen!!!

GEFAHR IM PAUSENHOF

Immer wieder passieren Unfälle im Pausenhof!!

Die Detektive unserer Zeitung (Alexander und Oliver) haben herausgefunden wie es im Pausenhof immer wieder zu Unfällen kommt.

Vor allem die Nestschaukel ist gefährlich immer wieder fallen die Kinder unter die Schaukel!

Viele Kinder springen auch von der Schaukel und verletzen sich dabei!!

Auch Fußball spielen ist gefährlich,

aber seit unsere nette Direktorin die Regel gesagt hat, dass man in der Pause nur noch mit weichen Bällen spielen darf, passieren weniger Unfälle.

Hier wieder mal ein paar Tipps für euch:

Beim Fußball spielen aufpassen und nicht zu fest schießen!

Passt beim Klettern auf, dass ihr nicht zu wild spielt!

Das sollten alle wissen: Benutzt die Stoppregel!!

UMWELT SCHÜTZEN

Immer mehr Fabriken werden gebaut!!!

Sie stoßen sehr viel CO 2 aus, wie ihr bestimmt wisst ist

CO 2 sehr schädlich für unsere UMWELT!!!

Auch Flugzeuge, Autos, Busse, Pkw und Lastwagen produzieren CO 2.

Und hier ein paar Tipps für euch, um die Umwelt zu schützen:

Ihr könnt am WC doch die kleine Taste benutzen so verbraucht ihr weniger Wasser.

Für kleinere Strecken könnt ihr doch auch euer

Fahrrad nehmen, denn mit dem Auto würde wieder CO 2 entstehen.

Genauso toll wäre es, wenn ihr Wildblumen in Töpfe oder in Blumenkästen auf eurem Balkon pflanzen würdet - die Bienen würden sich freuen.

Danke für Euer mittun!

HALLOWEEN

DAS FEST AM 31. OKTOBER. ES IST DAS FEST DES GRAUENS UND DES GRUSELNS.

FRÜHER FEIERTE MAN HALLOWEEN UM BÖSE GEISTER ZU VERTREIBEN. MAN SCHNITZTE ROTE RÜBEN ZU GRIMASSEN UM GESPENSTER ZU ERSCHRECKEN.

Das Gespenst im Tiefkühlfach

Aufgeregt schwebt Olli auf den Burgzinnen hin und her. Er hält Ausschau nach seinen Gästen. Schlag zwölf wird Olli 100 Jahre alt - für ein Gespenst überhaupt kein Alter, aber ein besonderes. Plötzlich grollen Donner in der Ferne. Blitze zucken über den nachtschwarzen Himmel. Der Wind heult wie ein hungriger Wolf und prasselnder Regen setzt ein. Rasch bringt sich Olli in Sicherheit, denn ein heftiger Wind ist für ein luftiges Gespenst sehr gefährlich. Er kann es einfach hinwegfegen. Die Zeit vergeht. Das Gespenst wird sehr traurig. Es ahnt, dass heute keiner zu seiner Geburtstagsparty kommt - Dodo, die Hexe, würde der Wind vom Besen fegen, und Otto, der Vampir, mit dem Flugcape abtreiben. Die Kirchturmuhre schlägt Mitternacht. Olli heult schaurig auf, rasselt mit seiner rostigen Kette und rutscht das Treppengeländer herunter. Die Geisterstunde ist heute Nacht sooo

langweilig. Keiner hat Angst. Nicht mal Hildegard, die Fledermaus, ist von ihm beeindruckt. Das Gewitter zieht weiter und mit ihm die Blitze, der Wind und der Regen. Nicht mal Blumen hab' ich gekriegt, denkt Olli traurig. Er schwebt in den Burggarten und pflückt ein paar Disteln. "Glückwunsch, Olli", murmelt er und entdeckt in der Ferne ein Haus. Im fahlen Licht des Mondes sieht es sogar unheimlich aus. Neugierig schwebt Olli näher. Ein Fenster ist nur angelehnt. Aber für ein Gespenst ist das kein Problem. Es macht sich ganz lang und dünn und flutscht durch die Ritze. Staunend sieht Olli den Herd, den Toaster, die Kaffeemaschine und einen großen weißen Schrank. Neugierig zieht er seine alte, magische Kette aus dem Gewand. Jedesmal wenn er damit rasselt, öffnen sich alles, was verschlossen ist. Und wirklich, die weiße Schranktür springt auf. Gleißendes Licht flutet über Wurst und Käse, Milch und Eier, Schinken und Speck. Aber oben ist noch eine große Klappe. Neugierig rasselt Olli noch einmal. Sofort springt die Klappe auf. "Huihuihui", jubelt das Gespenst, als es eine riesige Sahnetorte sieht. "Eine Geburtstagstorte!" Olli macht sich klein und dünn und setzt sich mitten auf die Torte. "Brrh, ist das kalt", murmelt er. Plötzlich ist es dunkel. Die Klappe ist zugefallen. "Hiiiiilfe!", ruft Olli. Aber niemand hört ihn. Er zittert und wird ganz steif. Nicht einmal mit Naschen kann er sich die Zeit vertreiben. Sein luftiges Fingerchen ist auf dem Sahnehäubchen angefroren. Die rostige Kette, die ihm sonst jede Tür öffnet, kann er nicht anrühren. Olli wird angst und bange. So etwas

Gruseliges hat er noch nie erlebt. Erst nach vielen Stunden hörte er Schritte. "Mama", hörte er eine Mädchenstimme, "Wo ist denn meine Geburtstagstorte?" "Im Tiefkühlfach, Anna. Stell sie auf den Tisch. Sie muss noch auftauen", antwortet eine Frauenstimme. Anna stellt die Torte auf die Anrichte. Fassungslos starrt sie auf ein kleines, eisbestäubtes Wesen, dessen Fingerchen an einem Sahnehäubchen festgefroren ist. "Wer bist du und wie kommst du denn ins Tiefkühlfach?", fragt Anna neugierig. Olli kann sich nicht bewegen. Aber in seinen Augen glitzern Tränchen. "Du brauchst keine Angst zu haben", sagt Anna und setzt sich auf den Küchenstuhl. "Ich tu' dir nix. Ehrenwort!" Ollis Großmama, die alte Gespensterdame Bertha, hatte immer gesagt, dass man Menschen nicht trauen soll. Aber Anna hat so ein liebes Lächeln. Er nimmt allen Mut zusammen. Während er von seinem traurigen Geburtstag erzählt, taut er langsam auf. Plötzlich hören sie Schritte. "Wo kann ich mich verstecken?", wispert Olli ängstlich. Anna zeigt auf den Rucksack im Flur. "Da kannst du bleiben, bis es dunkel wird!", flüstert sie. Olli ist so müde, dass er sofort einschläft. Er wacht erst wieder auf, als es von der Kirchturmuhren Mitternacht schlägt. Gähmend flutscht aus dem Rucksack und schwebt in die Küche. Er erschrickt, als er Anna plötzlich sieht. "Alles Gute zum Geburtstag!", flüstert das Mädchen und zeigt auf einen Teller. "Ich hab' dir ein Stück Torte übrig gelassen!" Beinahe hätte Olli schaurig aufgeheult - vor lauter Freude. **Text von Sieglinde Breitschwerdt**

ZU HALLOWEEN VERKLEIDEN SICH VIELE MENSCHEN
UM DANN NACHTS VON HAUS ZU HAUS ZU GEHEN UND
SÜSSIGKEITEN ZU SAMMELN.

DAS HIER MÜSST IHR IN DER NACHT RUFEN:

SÜSSES SONST GIBTS SAURES!!

VIEL SÜSSES UND NICHTS

SAURES!!!!

